



**Protokoll**  
**Monatstreffen des dP-Vereins Regionalgruppe Krefeld**

Versammlungsort: Oskar-Romero-Haus  
Traarer Straße 380 / Insterburgplatz, Krefeld-Gartenstadt

Dienstag, den 16.04.2019

Beginn: 15:00 Uhr

Ende: 17:00 Uhr

Teilnehmerzahl: 36

- 1 *Begrüßung durch den Vorsitzenden der Selbsthilfegruppe, Reiner Wicklaus***
  
- 2 *Bekanntmachungen zu den geplanten Ausflügen***  
*Aachen am 18.6.2019, Ahrweiler am 17.9.2019*
  
- 3 *Begrüßung von Dr. Hartmann, Funktionsoberarzt am UKD***
  
- 4 *Aut Idem Problem (Verwendung von Generika ist für Parkinson Patienten oft ein Problem)***

Dr. C. Hartmann ist Funktionsoberarzt an der Universitätsklinik Düsseldorf.

Die Themen seines Vortrages:

Neue Therapieansätze bei Parkinson, sowie Informationen zum Parkinson Netzwerk der UKD.

Einführung zur Geschichte und Verbreitung von M.P. (Männer häufiger als Frauen und durchschnittlich ab dem 60. Lebensjahr. Bereits vor 5000 a.C. waren aber auch Behandlungsmethoden bekannt, die auf den gleichen Wirkstoff (Dopa) wie heute zurückgriffen, der in Pflanzensamen gebunden ist. Weitere Hinweise verweisen auf die Substantia Nigra (Lokalisierung im Hirn) mit ihrer Farbänderung und Lewy-Körper die offensichtlich geschädigte Strukturen im Gehirngewebe sind und auf Rückschlüsse auf M.P. zulassen. Zur Schädigung der Neuronen führen offensichtlich Eiweiße mit der Bezeichnung

Alphasynuclein. Diese Eiweiße verklumpen in den Zellen und zerstören die wichtigen Neuronen, die nach dem Befall zur weiteren Verbreitung beitragen. Die grundlegenden Funktionen der Nervenzellen sind der Erhalt und die Weiterleitung von Informationen durch elektrische Impulse über lange Kommunikationsnetzwerke, die im ganzen Nervensystem verteilt sind. Die Schädigung ist endgültig und fortschreitend.

Der Übertragungsweg des Alphasynucleins ist nicht ganz geklärt, möglicherweise erfolgt er über Darm und Vagusnerv, die Hirnschranke überschreitend, bis an die kritische Stelle: Der Hirnstamm und die Substantia Nigra.

Die Symptome:

1. Langsamkeit, Gleichgewicht und Haltung
2. Tremor, Rigor, Akinese
3. Davor gibt es eine Vielzahl an Erscheinungen die i.A. nicht als solche erkannt werden, aber typisch sind: Geruchsstörungen, unruhiger Schlaf, Verstopfung, kein Mitschwingen der Arme.

Dazu die entsprechenden Medikamente mit ihren Nebenwirkungen und nachlassender Wirksamkeit. Hinweis auf Medikamente, die nicht ursprünglich für Parkinson gedacht waren, aber positive Effekte haben.

Neue Ansätze: Zellen zu schützen vor dem schädlichen Alphasynuclein. Weitergedacht wäre an dieser Stelle auch die Option geschädigte Zellen zu regenerieren.

Antikörper sind der Ansatz die geschädigten Eiweiße zu binden und still zu legen, um so eine weitere Verbreitung zu vermeiden. Das klingt ganz einfach, leider ist es auch heute noch ein Problem solche Antikörper (die eben nicht im menschlichen Körper von Natur aus angelegt sind) zu einem Medikament zu entwickeln. Zum Abschluss gab es noch Hinweise zu den klinischen Verfahren zur Frühdiagnose und zur Entwicklung neuer Medikamente, der Kosten und der Studien die dazu durchzuführen sind.

Ein weiteres Thema war das Parkinson Netzwerk der UKD. Eine interaktive Kooperation mit Neurologen, die einen Schwerpunkt auf M.P. haben und im Wissensaustausch mit der UKD stehen, um die spezifischen Möglichkeiten im Sinne des Patienten zu nutzen.

Im Bereich Krefeld und Umgebung wurden folgende Neurologen genannt:

Dr. Stiersdorfer, Krefeld	Dr. Schillings/Krücken, Krefeld
Dr. Schambergen, Viersen	Dr. Berkenfeld, Neukirchen-Vluyn

Herzlichen Dank für eine detailreiche Darstellung der Situation und der Konzepte zum Fortschritt in der Behandlung von M.P. Sowie der ausführlichen Antworten zu den zahlreichen Fragen.

E&R. Wicklaus, Protokoll

16.05.2019